

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Freitag den 22. April 1870.

(128—3)

Nr. 395.

Concurs-Ausschreibung.

Im Staatsbaurdienste für Krain ist eine Ingenieurstelle I. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1100 fl. zu besetzen und es werden im Falle der graduellen Vorrückung und der Beförderung hiesiger Baubeamten weiter eine Ingenieurstelle II. Classe mit jährlichen 1000 fl., dann eine Bauadjunctenstelle I. Classe mit jährlichen 800 fl. und rückfichtlich eine Bauadjunctenstelle II. Classe mit jährlichen 700 fl. und zwar die Ingenieurstelle II. Classe und die Bauadjunctenstelle II. Classe extra statum, endlich eine Bauprakticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. in Erledigung kommen.

Zur Bewerbung um diese Baudienststellen wird der Concurs

bis zum 15. Mai 1870

ausgeschrieben, und es werden die Bewerbungslustigen aufgefordert ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden an das Präsidium der k. k. Landesregierung zu leiten.

Laibach, am 12. April 1870.

Der k. k. Landespräsident.

(130—2)

Nr. 2832.

Vorladung.

Leopold Bukovik in Karlstadt geboren, 33 Jahre alt, katholisch, ledig, zuletzt Diurnist in Adelsberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, in einer Verhandlung über eine Gefälligkeitsübertretung

binnen neunzig Tagen,

vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Direction Laibach zu erscheinen, widrigenfalls, wenn dieses unterbleiben sollte, im Grunde der von Amtswegen erhobenen Umstände den Gesetzen gemäß erkannt wird.

Laibach, am 6. April 1870.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(136—2)

Nr. 317.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 8. Mai 1870

bei dem gefertigten k. k. Landesgerichtspräsidium im vorschristsmäßigen Wege zu überreichen, und darin ihre Eignung für den angesuchten Dienstposten und insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Kanzlisten wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 19. April 1870.

Vom k. k. Landesgerichtspräsidium.

(139—2)

Nr. 323.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz in Innerkrain ist eine Dienertstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung, im Falle der graduellen Vorrückung aber mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschristsmäßigen Wege bis

8. Mai 1870

bei dem unterzeichneten k. k. Landesgerichtspräsidium zu überreichen, und darin ihre Eignung für den angesuchten Dienstposten, insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift und einige Befähigung zu schriftlichen Aufträgen nachzuweisen, sowie auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Feistritz verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 20. April 1870.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(138—2)

Nr. 327.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist eine Dienertstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschristsmäßigen Wege

bis 8. Mai 1870

bei dem unterzeichneten k. k. Landesgerichtspräsidium zu überreichen, und darin ihre Eignung für den angesuchten Dienstposten, insbesondere aber auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift und einige Befähigung zu schriftlichen Aufträgen nachzuweisen, sowie auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 20. April 1870.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(133—2)

Nr. 3599.

Concurs.

In Tupalic, Bezirk Krainburg, dann bei der Gewerkschaft Fuchs im Rankerthale werden k. k. Postämter aufgestellt werden.

Die Bestallung beträgt für jedes Postamt jährlich 120 fl., das Amtspauschale 30 fl.

Die Verleihung erfolgt durch Dienstvertrag, und es hat der Postmeister eine Caution von 200 fl. bar fidejussorisch oder in 5perc. Staatsschuldenverschreibungen zu erlegen.

Die Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres moralischen Wohlverhaltens, ihres Alters, der Schulbildung und des Besitzes eines zur Ausübung des Postdienstes geeigneten Localität

binnen vier Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

In dem Gesuche ist ferner anzugeben, um welchen mindesten Betrag die Bewerber geneigt wären, eine tägliche Botenfahrt von Krainburg bis Ranker (Gewerkschaft Fuchs) und eventuell bis Seeland zu unterhalten.

Triest, am 16. April 1870.

k. k. Postdirection.

(134—2)

Nr. 2733.

Kundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstellen bei den neu zu errichtenden k. k. Postämtern in a) St. Ruprecht bei Rassenfuß, b) St. Georgen bei Scharfenberg, c) Johannesthal in Krain und d) Jessenitz bei Landstraß wird hiermit

bis inclusive 5. Mai l. J.

der Concurs eröffnet.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von je 120 (Einhundertzwanzig) Gulden und aus dem Amtspauschale von je 30 (dreißig) Gulden jährlich. Der Postmeister hat dagegen unter andern auch eine Caution pr. 200 fl. bar oder in verzinslichen Staatsobligationen zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren an die gefertigte Postdirection vor dem angegebenen Termine einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen, und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Ferner haben die Bewerber noch ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung der bezüglichen nachbezeichneten Postverbindung beansprucht wird, nämlich rückfichtlich St. Ruprecht für tägliche Botengänge zwischen

St. Ruprecht und Neubegg,

St. Georgen für wöchentlich viermalige Botengänge zwischen St. Georgen und Ratshach,

Johannesthal für tägliche Botengänge zwischen Johannesthal und dem Eisenbahn-Stationenorte Lichtenwald, und

Jessenitz für tägliche Botengänge zwischen Jessenitz und Munkendorf.

Triest, den 13. April 1870.

Die k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

(875—3)

Nr. 62.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helene Skul von Niederdorf gegen Jakob Mele wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juni 1861, Z. 3272, schuldbiger 134 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Beklagten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 417 1/2, 560/6 und 597, Urb. Nr. 284/1 vorkommenden Realität, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine der Feilbietungs-Tagung auf den

10. Mai,
10. Juni und
8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Jänner 1870.

(919—2)

Nr. 6630.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Executionsbescheide vom 4. November

1867, Z. 6136, auf den 18. April 1868 angeordnete, sohin aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem Stephan Mobern von Moberndorf ad Gut Smul Rectf. Nr. 124, Urb. Nr. 142, im Schätzungswerte von 640 fl. ö. W., über Ansuchen des Executionsführers Hrn. Eduard Grager in Mörtling im Reassumirungswege auf den 30. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1869.

(826—1)

Nr. 4603.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Primus Erbenitz resp. Johann Erbenitz von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofgilt Reinfiz sub Urb. Nr. 79/a vorkommenden Realität pet. 8 fl. 5 kr. f. A., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. März 1870.

(824—1)

Nr. 4230

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Mechle resp. Josef Mechle von Udine gehörigen, gerichtlich auf 1521 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb. Nr. 57/a Tom. I, Fol. 11 vorkommenden Realität pet. 74 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. März 1870.

(844—1)

Nr. 1718.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras gegen Andreas Krub von Schambitz Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 85 fl. 29 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 710 fl. 5 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

13. Mai,

14. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(843—1)

Nr. 1716.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras gegen Franz Sabec von Sagorje Nr. 65 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 171 fl. 69 kr. 5 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2050 fl. 5 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

6. Mai,

7. Juni und

8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(928—1)

Nr. 1194.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten December 1869, Z. 8646, wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Johann Zabukovec von Mala Slivica, Bezirk Großschitz, gegen Thomas Zele von Dorn pet. 131 fl. c. s. c. die auf den 4. März und 5. April l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 12 ad Herrschaft Prem über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten erklärt werden, daß es bei der auf den

4. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten executiven Feilbietung zu verbleiben habe.

Zugleich wird den Matthäus Franoviz und Simon Cesnik rückfichtlich den Erben des Letztern, deren Aufenthalt unbekannt ist, erinnert, daß die für sie ausfertigten bezüglichen Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Andreas Smerdu von Dorn zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9ten März 1870.

(767—1)

Nr. 1495, 1735, 1736, 1821, 1822, 1824, 1826, 1827, 1996, 2068.

Executive Realitäten-Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach, in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungs-fondes, wegen schulbigen Steuerrückständen und Grundentlastungs-Gebühren die executive Versteigerung der nachbenannten Realitäten, als:

1. der dem Josef Dezelon von Suhadol Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche Rupertshof sub Urb. Nr. 50 und ad Herrschaft Klingensfeld sub Rectf. Nr. 277 vorkommenden Realitäten, gerichtlich, und zwar die erste auf 825 fl. und die letztgenannte auf 1040 fl. bewertbet;
2. der dem Franz Bobit von Praprete Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche Galla-hof sub Urb. Nr. 19 und 20, Rectf. Nr. 17 und 17 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten, gerichtlich auf 2606 fl. bewertbet;
3. der dem Mathias Graval von Hudub Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Wein-hof sub Urb. Nr. 192, Rectf. Nr. 161 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 369 fl. bewertbet;
4. der dem Franz Friber von Karndorf Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Poga-

niz sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 766 fl. bewertbet;

5. der dem Andreas Gimpel von Ober-schisch Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Rectf. Nr. 10 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, gerichtlich auf 300 fl. bewertbet;
6. der dem Johann Wallner von Hasenberg Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche Commenda Rudolfswert sub Rectf. Nr. 56 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 1010 fl. bewertbet;
7. der dem Michael Vacer von Dols Hs. Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganz sub Urb. Nr. 7 $\frac{1}{2}$ Rectf. Nr. 4 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten, gerichtlich auf 430 fl. bewertbet;
8. der dem Michael Wanič von Verh bei Dols Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 225 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 1000 fl. bewertbet;
9. der dem Franz Umei von Großzerouz Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche Rupertshof sub Urb. Nr. 246, Rectf. Nr. 409 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 700 fl. bewertbet;
10. der der Maria Brurar von Beddorf Nr. 32 gehörigen, im Grundbuche Spitalgilt Rudolfswert sub Urb. Nr. 24 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, gerichtlich auf 823 fl., und der im Grundbuche Capitel-Herrschaft Rudolfswert sub Rectf. Nr. 177/6 vorkommenden Realität, gerichtlich auf 185 fl. bewertbet,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert, am 16. März 1870.

(938—2) Nr. 687.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorejnavas wider Johann Pirz von Kofes Hs. Nr. 6 die mit diesgerichtlicher Bescheide vom 28ten Jänner 1868, Z. 520, bewilligte, sonach aber sistirte executive Feilbietungs-Tagfakungen der agnerischen, im Grundbuche Burgstall sub Urb. Nr. 118/100 vorkommenden Halbhuber im Reassumirungswege auf den

29. April,

28. Mai und

28. Juni 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidanhang angeordnet wurden. Zugleich wird bekannt gegeben, daß die an Nikolaus Daminovich lautende Rubrik wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogl zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Februar 1870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Ahlin von Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 2941 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl. Nr. 50 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 18. Februar 1870.

menden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 530 fl. 5 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. April,

1. Juni und

1. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1869.

(635—3)

Nr. 812.

Erinnerung

an die Andreas Schapla'schen Kinder, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Schapla'schen Kindern, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Schapla von Sturia Nr. 6, dann Josef Semic von dort Nr. 65 und Josefa Vulek Nr. 24 von Sturia, Letztere als Rechtsnachfolgerin des Tabularbesizers Josef Wiesak, wider dieselben die Klage auf Verjährung der seit 5. August 1793 auf den im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. III, pag. 343, und Tom. IV, pag. 43 und pag. 221, Urb. Nr. 4 eingetragenen Realitäten für die Andreas Schapla'schen Kinder mittelst des Schuldscheines vom 29. Juli 1793 haftenden Sackpost pr. 200 fl. 2 W. = 178 fl. 50 kr. 5 W. c. s. c., sub praes. 18. Febr. 1870, Z. 812, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

7. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Gregor Pozar von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1870.

(822—3)

Nr. 3032.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Ahlin von Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 2941 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl. Nr. 50 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 18. Februar 1870.

(944—1)

Nr. 1638.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Samson Trigler und seinen allfälligen gleichfalls unbekannten Erben erinnert:

Es sei denselben der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Empfangnahme des über das Lösungsgefuhr der Frau Julie Baumgarten von Wildenegg erfolgten Bescheides ddo. 1ten Febr. 1870, Z. 519, bestellt worden. Laibach, am 5. April 1870.

(903—2)

Nr. 1771.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Frau Theresia Trinker und des Herrn Dr. Anton Pfefferer, Curators ihrer minderj. Tochter, ebenfalls Theresia Trinker, in die öffentliche stückweise Versteigerung des landtäflichen Gutes Lukovitz und des incorporirten Rustical-Meierhofes Smrek, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen, Weiden und Waldungen im Gerichtsbezirke Umgebung Laibachs, gewilliget und deren Vornahme auf den

28. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, und nach Bedarf auf die darauf folgenden Tage im Orte der Realitäten und mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Verkaufsobjecte nicht unter dem, im Ganzen auf 10.337 fl. 60 kr. erhobenen Schätzungswerte werden hintangegeben werden, und daß den auf dem Gute und Zugehör versicherten Hypothekarposten ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Die Vicitationsbedingungen und die Parzellirungspläne können bei dem k. k. Notar Herrn Dr. Julius Rebitsch als abgeordneten Gerichtscommissär eingesehen werden.

Laibach, am 9. April 1870.

(821—3)

Nr. 3862.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Strojani von Drenig gehörigen, gerichtlich auf 1937 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Tom. I, Urb.-Nr. 373, Fol. 8 vorkommenden Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Februar 1870.

(829—3)

Nr. 2137.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Regnard, durch Dr. Goldner, die executive Versteigerung der dem Jakob Marinka von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach Rectf. Nr. 245 1/2 vorkommenden Realität zu Einem Drittel bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. Februar 1870.

(877—3)

Nr. 179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nagode von Unterloitsch gegen Jakob Lenassi von Unterloitsch wegen aus dem Versteigerung vom 11. Mai 1836, Z. 370, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rect.-Nr. 1/4, 4 und 25/3 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 3500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Mai,

11. Juni und

12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Jänner 1870.

(873—3)

Nr. 6647.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dresek von Laibach gegen Maria Gofitscha von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1869, Z. 178, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rectf. Nr. 9, Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 2840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten December 1869.

(776—3)

Nr. 1553.

Reassumirung der dritten exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der dem Anton Vertan von Brezje bei St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 3198 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl. Nr. 27 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. Mai 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. Jänner 1870.

(839—3)

Nr. 1712.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Josefa Kollich von Deskau Nr. 25 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 65 fl. 26 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 16 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(841—3)

Nr. 1714.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Mathias Brumen von Grafenbrunn wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 191 fl. 19 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(838—3)

Nr. 1627.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration für Krain gegen Josef und Marianna Klun von Zagorje Nr. 30 wegen schuldiger 106 fl. 35 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten März 1870.

(921—2)

Nr. 4117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Koberle von Tschernembl gegen die verstorbene Maria Pelz, zu Händen ihrer Rechtsnachfolger Johann Pelz, Josefa Krenn und Aloisia Pelz, alle von Tschernembl, wegen aus dem Vergleiche vom 16. November 1848, Z. 266, schuldiger 147 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgalt Tschernembl sub Curr.-Nr. 255 und 256 vorkommenden Realitäten, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 299 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. April,

28. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30ten December 1869.

(458—3)

Nr. 637.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Bau-Parzelle Nr. 93, Grundparzellen Nr. 534 bis 540, in der Steuergemeinde Haselbach liegend, hiermit erinnert:

Es habe Johann Znidarsch von Haselbach Hs.-Nr. 79 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die aus den Parzellen: Bau-Parzelle Nr. 93, Grundparzellen Nr. 534 bis 540 bestehende Realität und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung derselben, sub praes. 30. Jänner 1870, Z. 637, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Mai 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr August Paulin von Thurnhamhart als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 30ten Jänner 1870.

Eine Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir. (13)

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent an der Grazer Universität,
wohnt hier Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, und
ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis
5 Uhr Abends. (754—12)
Laibach, den 6. April 1870.

Der Aufenthalt dauert noch bis 23. d. M. (Ende der Osterwoche).

Mineralbad Krapina-Töplitz

in Croatien,
von Bad Rohitsch 3, der Südbahnstation Pöltschach 4½ und der
Steinbrück-Siffeler Bahnstation Saprešić 3 Stunden entfernt,
wird am 1. Mai d. J. wieder eröffnet.

Die Quellen von 30—35° R. Wärme und einer Mächtigkeit von über 80 000 Eimer in
24 Stunden, sind von eminenter Heilkraft bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten und
finden weitere hohe günstige Anwendung bei vielen Nervenleiden, Haut-, Schleimhautleiden- und
Wundprocessen.

Für die Bedürfnisse der Badenden ist durch Bassin-, Separat-, neue Marmorwannen- und
Douchebäder ausgiebig gesorgt; ebenso entsprechen die Wohnungen, Restauration mit Speise-,
Kaffee- und Billardsalons, Table d'hôte, Cursalon, stabile Curmusik, Zeitungen, schattige Pro-
menaden etc., den strengsten Anforderungen der Neuzeit.

Vom 1. Mai an tägliche Postverbindung mit unbeschränkter Passagier-Aufnahme zwischen
hier und der Bahnstation Pöltschach. Abfahrt vom Curorte 7 Uhr Morgens, von Pöltschach
9½ Uhr Morgens. Fahrpreis per Person inclusive 40 Pfund Gepäck 3 fl.

Zimmer von 70 fr., einzelne Betten von 20 fr. und Bäder von 4 fr. aufwärts.
Ankunft und Quartiere besorgt die Direction, das Arztliche Herr Dr. Domenik Bancalari,
Badearzt hier.

Badebroschüren sind bei der Direction und in allen Buchhandlungen
zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1870.

(832—3)

Action-Fabrikshof in Temesvar.

Die unterzeichnete Gesellschaft erlaubt sich hiermit, den von ihr erzeugten

rectificirten Spiritus

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch unseren Rectificir-Apparat aus den berühmten Werkstätten der Firma
D. Savalle, Fils & Co. in Paris und durch ein besonderes, von uns angewendetes
Verfahren sind wir in der Lage, für ein (463—5)

vollkommen fusel- und säurefreies Product

garantiren zu können, wodurch sich dasselbe für Weinhandlcr, sowie zur Darstellung
von feinen Getränken vorzüglich eignet. — Aufträge für Laibach und Umgegend
übernimmt unser Vertreter Herr August Jährling. — Gefällige Anfragen
bitten wir zu richten an den Action-Fabrikshof in Temesvar.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker
Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und F. M. Schmitt. Preis per Flasche
87 fr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essen

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwin-
del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Ge-
schlechtsheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend
bei Blutung des Zahnfleischs, übelriechendem Athem und eintretender Caries. Preis einer
Flasche 88 fr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W.

(322 6)

BRIGHT'S KRAFT-NAHRMEHL auch Crème-Pulver genannt

leicht verdaulich, nährend und
schmackhaft.

sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder
im heftigen Wachsen begriffen sind.

Dieses Pulver nach Anwei-
sung mit Milch gelocht, eignet sich
besonders für ältere, kränk-
liche oder an Unterleibs-
beschwerden leidende Personen
mit geschwächtem Magen; für
magere, leidende (haupt-
sächlich genesende) Per-
sonen, denen der Genuß ihres
gewöhnlichen Frühstücks oder
Abendbrotes unterliegt ist; welche
durch Blutflüsse oder Uebermaß
an Purgir-Mitteln geschwächt
sind.

(934—1)

Nr. 698.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Herrn Franz
Kozel, Hausbesitzer, Krämer und Lotto-
Collectant in Ratschach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach
werden Diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 17. März
1870 ohne Testament verstorbenen Haus-
besizers, Krämers und Lotocollectanten
Herrn Franz Kozel eine Forderung zu
stellen haben, aufgefordert, bei diesem
Gerichte zur Anmeldung und Darthnung
ihrer Ansprüche den

3. Juni 1870,

früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr
Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-
gens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Ratschach, am 7. April 1870.

(870—3)

Nr. 636.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Pfarrers Matthäus
Kerzmanz zu Heil-Kreuz bei Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
werden Diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 19. Jänner
1870 mit Hinterlassung einer letztwilligen
Anordnung in Heil. Kreuz bei Neumarkt
verstorbenen Pfarrers Matthäus Kerzmanz
eine Forderung zu stellen haben, aufgefor-
dert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung
und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dabin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemelde-
ten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
5. April 1870.

Das Kaiser Franz-Josephs-Bad

an der Eisenbahnstation

MARKT TUFFER.

Post-, Telegraphen-
und Eisenbahnstation
Markt Tuffer.

Naturwarme Bäder
von
26½ bis 30° R.

Diese Cur- und Bade-Anstalt ist mit allem Comfort ausgestattet und hat sowohl allgemeine als Separatbad-, Douche- und Spritz-
bäder. Die Heilquelle, bekanntlich die wärmste und mächtigste Therme in Steiermark, hat eine Temperatur von 31° R. und ist den Quellen des
Wildbades Gastein analog. Ihre Wirkungen sind auflösend, nährend, besonders heilkräftig in allen Nerven- und Schwächekrankheiten, bei
gichtischen und rheumatischen Leiden, in Lähmungen, Blasen- und Frauenkrankheiten (unterdrückte Menstruation, krankhafte Ausflüsse, Krämpfe,
Störungen im Uterinsystem etc.).

Zur Aufnahme der Curgäste stehen theils in der Anstalt, theils in Nebengebäuden und im nahen Markte gegen 200 Zimmer bereit.
Auch für Sommer-Parteien ist durch eine große Auswahl billiger Wohnungen, durch Errichtung kalter Flußbäder etc. reichlich gesorgt. Weitere
Auskunft ertheilt die Direction des k. Franz-Josephs-Bades zu Tuffer.

(943—1)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekannten Genußmitteln unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen
Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie,
drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz:
Fonzari und R. Seppenhofen. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb.
Schaunigg, Apotheker. — Rudolfsberth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton
Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorisch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthran-Sorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorisch-Leberthran-Öl wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Gichtausfälle.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740—4)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.